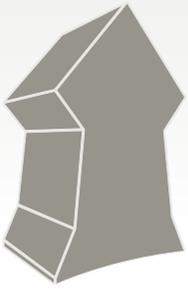


Ausgabe September/Oktober/November 2012



Kark un Lüie

Zeitung der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edewecht | www.kul-edewecht.de

Internet-Ausgabe



Erster Spatenstich Trauerhalle
Neue Pastorin
Nikolaimarkt

Dr. Tabea Rösler
Pastorin, Pfarramt II



Andacht:

Jesus spricht: Wer zu mir kommt ...

... und hört meine Rede und tut sie – ich will euch zeigen, wem er gleicht. Er gleicht einem Menschen, der ein Haus baute und grub tief und legte den Grund auf Fels. Als aber eine Wasserflut kam, da riss der Strom an dem Haus und konnte es nicht bewegen; denn es war gut gebaut.

Wer aber hört und nicht tut, der gleicht einem Menschen, der ein Haus baute auf die Erde, ohne Grund zu legen; und der Strom riss an ihm und es fiel gleich zusammen und sein Einsturz war groß.

Lourmarin, Südfrankreich, im Jahre 2000. Lavendelduft, Palmen und Sonnenblumen unter tiefblauem Himmel. Sommer in der Provence. Ein junges Paar feiert Hochzeit. Das Bibelwort aus dem Lukasevangelium (Kapitel 6, Verse 47-49) haben sie sich als Motto für die Predigt ausgesucht. Der Pastor, ein Kollege meines Mentors aus dem benachbarten Aix-en-Provence, kennt die Eheleute gut. Lange haben sie sich auf diesen Tag vorbereitet, auch innerlich, mit dem Vertrauen und der Liebe, die sie füreinander empfinden, und ihrem Glauben an Gott. Mit manchem haben sie gehadert, Zweifel, die Unsicherheiten der Zukunft in Beruf und persönlicher Gesundheit.

An diesem Tag zieht das junge Paar nun gemeinsam in die Kirche ein. Ihre Augen leuchten vor Freude. Dankbar sind sie und sehr glücklich. Hoffnungsvoll wollen sie nach vorne blicken. Eine absolute Garantie für das Gelingen einer Beziehung gibt es nicht, das wissen sie. Wohl aber eine Richtschnur: Gottes Wort hören und danach handeln.

Liebe Leserin, lieber Leser!

Vom Hausbau. Dieser Bibeltext und die Hochzeitspredigt des französischen Kollegen aus Lourmarin begleiten mich nun schon seit vielen Jahren. Ein Haus, ein Zuhause, auf festem Grund gebaut und im Vertrauen auf Gott gegründet. Viele Menschen haben daran mitgebaut und ihre Ideen, ihr Wissen und ihre praktischen Fertigkeiten eingebracht. Das Haus hält den Fluten und Stürmen des Lebens stand. Wir spüren Geborgenheit und die Nähe zueinander und zu Gott. Nun gilt es das Haus mit Leben zu füllen.

Ein kraftvolles Bild. Allzumal ein Lebensmotto für ein junges Brautpaar, das sich nun gemeinsam auf den Weg der Ehe macht. Ein Bild vielleicht auch für Sie und Euch und für uns alle als einer Gemeinschaft, als Kirchengemeinde. Passend für den Neustart nach Ferien und Sommerpause. Passend aber auch, so kann ich mir vorstellen, um nun endlich die 2 Jahre Vakanz in Klein Scharrel, Jeddelloh II, Ostland, Husbäke, Süddorf, Edewechterdamm, Ahrensdorf und Heinfeldel abzuschließen, sich neu der Gemeinschaft zu vergewissern und sich mit neuer Kraft für neue Aufgaben zu rüsten.

Ein Haus auf festem Untergrund gebaut. Da bedarf es zu allererst fachkundiger Leute, die sich mit dem Baugrund auskennen. Ist er tragkräftig genug? Oder lauern Sand und Morast, so dass Wände einstürzen können, Wasser einbricht und das Haus wegsackt? Dann die Statik und Bauweise. Ist alles richtig konzipiert, wird alles sachgerecht

umgesetzt? Mit einem Haus verbinden sich immer auch persönliche Gefühle und Lebensträume. Was ist aus ihnen geworden? Sind sie auf der Strecke geblieben oder erkenne ich sie wieder in meinem Haus, im Gesamten oder an so manchem liebevollen Detail? Fragen, die nachhallen.

In diesem Augenblick bricht plötzlich das Sonnenlicht durch die Fenster der alten Steinkirche in Lourmarin ein. Zusammen mit den vielen Sonnenblumen, mit denen die Kirche geschmückt ist, taucht es den Altarraum in ein warmes goldenes Licht und umschließt die Brautleute. Der französische Kollege hält einen Moment inne, schaut die jungen Leute an, lächelt. Dann schließt er seine Predigt mit einem letzten großen Wunsch: dass die Fenster und Türen ihres Hauses durchlässig und offen bleiben mögen. Zwar braucht jeder Mensch auch eine Privatsphäre. Gerade das Vertrauen zu Gott im Glauben wächst oft in der Stille heran. Ein festes Zuhause ist lebensnotwendig.

Und doch – Nicht nur feste Fundamente und ein stabiles Mauerwerk tragen das Haus. Auch Freunde, Gemeinschaft und ein offenes Herz. Aus ihnen erwächst das Vertrauen, dass Gottes Wege mit uns in eine helle, lichte Zukunft führen.

Das Predigtmotto passt. Im Garten des Gemeindehauses sind die Tische gedeckt. Eine Feier unter Palmen und Olivenbäumen in lauer Sommernacht.

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen Ihre und Eure
Pastorin Dr. Tabea Rösler

Inhalt



Nikolaimarkt zugunsten des Witwenprojektes Tiljala 8-9

Am 30. September ist es wieder soweit: die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edeweicht lädt ein zum Nikolaimarkt rund um das Haus der offenen Tür. Wie immer wird auch in diesem Jahr der Erlös an das Witwenprojekt in Tiljala/ Kalkutta gespendet und dort für Gesundheit, Bildung und Lebensunterhalt der Frauen und Kinder verwendet.

Die „Neue“ stellt sich vor 10

Endlich ist es so weit. Das Süddorfer Pfarrhaus wird ab September mit Leben gefüllt. Unsere neue Pastorin zieht dort mit ihrer Familie ein und tritt ab September ihren Dienst an. Mit einer Andacht und der Darstellung ihres Lebensweges stellt sie sich vor.

Die Zukunft der Kirche 7

Am 7. und 8. Juli hatte der Oberkirchenrat Menschen aus allen Gemeinden des Kirchenkreises eingeladen, um über die zukünftige Entwicklung der Kirche in den Gemeinden zu informieren, zu diskutieren und Ziele zu formulieren. Dirk v. Grone war dabei und berichtet für Sie.

Aus dem Gemeindegemeinderat 6

Service: Adressen, Termine, Gottesdienste 11-14

Service: Freud & Leid 22-23

Aus der Redaktion

Liebe Leser, liebe Leserinnen!

Der Sommer neigt sich dem Ende, in unserer Gemeinde ist viel passiert und Neues steht auf dem Programm. Zwei wichtige Projekte haben einen erfolgreichen Ausgang genommen.

Die dritte Pfarrstelle ist endlich wieder besetzt, Dr. Tabea Rösler, eine Pastorin auf Probe, wird im September mit ihrer Familie in das Pfarrhaus in Süddorf einziehen. Sie stellt sich mit einer Andacht und einem Bericht über ihren Werdegang in diesem Heft vor.

Der Bau der Trauerhalle konnte endlich beginnen. Einzelheiten dazu hat Dirk v. Grone für Sie dargestellt.

Außerdem gibt es zahlreiche Berichte über Veranstaltungen in unserer Kirchengemeinde, erfolgreich durchgeführte und solche, die Sie im Herbst und Winter erleben können.

Ein wichtiges Ereignis im Herbst ist der Nikolaimarkt am Erntedanksonntag. Imke Martens hat zum 30-jährigen Jubiläum über die Geschichte dieses Gemeindefestes recherchiert.

Viel Freude beim Lesen und Teilnehmen

wünscht Ihnen

Das Redaktionsteam

Titelbild

Das Titelbild zeigt den ersten Spatenstich zur neuen Trauerhalle.

Bild von Wolfgang Fuhrken.

Clowns schmücken Gartenzaun

Im letzten Herbst hat die Außengruppe Husbäke des Kindergartens Jeddelloh II vor dem Eingangsbereich einen Zaun bekommen. Sie entschieden sich für bunte Holzfiguren, wie Clowns und Luftballons. Der Kindergartenvater Stefan Frey hat die Maschinen zu Hause und hat mit seiner Frau Antje die Vorarbeiten übernommen – wie sägen, schleifen und grundieren. Weitere sieben Elternpaare beteiligten sich daran, die Figuren hübsch bunt werden zu lassen.

Den ausführlichen Artikel finden Sie unter www.kul-edeweicht.de.



Der neue Zaun im Kindergarten Husbäke

Basar in Süddorf

Die 38. Auflage des Süddorfer Basars wird am 24. und 25. November 2012 stattfinden. Das neu sanierte Süddorfer Gemeindehaus und ein beheiztes Vorzelt bieten Platz für vielfältiges Selbstgebasteltes, Advents-gestecke, eine Tombola und die Kaffee- und Kuchentafel. Der Reingewinn dieses traditionellen Gemeindefestes am Kanal soll wieder verschiedenen kirchlichen, diakonischen Zwecken zu Gute kommen. Darüber hinaus fördert dieser Basar für alle Besucher, Familien, Junge und Alte spürbar den guten Gemeindegemeinschaft - nicht nur im Pfarrbezirk Süd!

Die Öffnungszeiten sind Sonnabend, 24. November von 14:00 bis 17:00 Uhr und am Sonntag, 25. November von 10:30 bis 17:00 Uhr.

Offene Straßenkirche

Das Süddorfer Schließteam hat sich am 3. August zum sommerlichen Grillen getroffen. Als Gast war Pastorin Dr. Tabea Rösler und ihre Familie eingeladen. Die Leitung des Süddorfer Teams liegt jetzt

in Händen von Elfriede Henkensiefken und Helma v. Grone. Herrn Lotysch sei herzlich gedankt für seine langjährige Organisationsarbeit. Ebenso sei den Helferinnen und Helfern aus unseren beiden Kirchen gedankt, die seit April dafür gesorgt haben, dass unsere Kirchen für Besucher geöffnet waren. Nach dem Reformationstag (am 1. November) endet die Saison und die Kirchen sind auch tagsüber wieder geschlossen.

Pastorin Dr. Tabea Rösler tritt ihren Pfarrdienst an

Nun ist es endlich soweit: Die 22-monatige Vakanz hat ein glückliches Ende genommen! Unsere neue Pastorin ist mit ihrer Familie bereits in das Süddorfer Pfarrhaus eingezogen und hält gleich am ersten Sonntag nach ihrem Dienstantritt die Gottesdienste am 02. September um 9:30 Uhr in der Martin-Luther-Kirche in Süddorf und um 11:00 Uhr in der St. Nikolai-Kirche in Ede- weicht. In beiden Kirchen wird sie begrüßt und willkommen geheißen. Die Gottesdienste enden mit dem Choral "Großer Gott, wir loben dich" von Ignaz Franz

1768 nach dem TE DEUM LAUDAMUS 4. JH. Die Gemeinde steht dazu auf und setzt ohne Orgelvorspiel direkt ein.

Frau Habl bleibt – Frau Neumann kommt

Zum 1. Oktober geht Ingrid Habl nach fast 15 Jahren Mitarbeit im Bücherkeller in

Neue Öffnungszeiten im Bücherkeller

Bitte beachten Sie, dass sich ab 1. Oktober 2012 die Öffnungszeiten des Bücherkellers ändern. Geöffnet ist dann immer erst ab 15:30 Uhr. Wir reagieren damit auf die veränderten Schulzeiten der Kinder.

Mo	15:30 Uhr bis 17:30 Uhr
Di	15:30 Uhr bis 17:30 Uhr
Mi	geschlossen
Do	15:30 Uhr bis 17:30 Uhr
Fr	15:30 Uhr bis 18:30 Uhr
Sa	9:30 Uhr bis 12:00 Uhr

den Ruhezustand. Während ihrer Büchereiarbeit hat ihr der Kontakt mit vielen netten Menschen Spaß gemacht. Ganz besonders fehlen werden ihr die Ausleihen in den Kindergärten. Andererseits freut sie sich, nun mehr Zeit für ihre Familie, den Garten, Lesen und anderen Hobbys zu haben.

Dem Bücherkeller bleibt sie noch für einige Zeit verbunden, indem sie die Ausleihe in den Grundschulen Jeddelloh I und Edewechterdamm betreut und an einem Nachmittag in der Woche die Ausleihe im Bücherkeller übernimmt.

Als Nachfolgerin wird Angelika Neumann ab 1. Oktober den Arbeitsbereich von Ingrid Habl übernehmen und für die Leserinnen und Leser zu den neuen Öffnungszeiten da sein. Ebenfalls wird sie die Kindergärten betreuen und die Ausleihe dort übernehmen. Angelika Neumann hatte sich bereits im August 2011 in „Kark un Lue“ mit einem Bericht vorgestellt und die Ausbildung beschrieben. Gerne nachzulesen unter www.kul-online.de.

Ehrenamtlichen-Tag

Rechtzeitig vor dem Nikolai-Markt soll wie in den Vorjahren die ehrenamtliche Arbeit bei einem kleinen Imbiss gewürdigt werden: Dienstag, 04. September 2012 um 18:00 Uhr im Haus der Offenen Tür.

Eingeladen sind alle ehrenamtlichen Leiterinnen und Leiter unserer kirchlichen Chöre, Gruppen und Kreise, auch die Kirchenältesten und interessierte Hauptamtliche.

Erste Gedanken für Ablauf und Inhalt: Andacht, Vorstellungsrunde (auch unsere neue Pastorin Dr. Tabea Rösler wird sich vorstellen), Bericht aus dem Gemeindevorstand, Nikolai-Markt im HOT und Basar im Gemeindehaus Süddorf, Anfragen, Sorgen, Vorschläge. Außerdem wollen wir Tipps austauschen und voneinander lernen. Dauer max. 2 Stunden.

Einladungen sind versandt. Wir rechnen mit jeweils 1 bis 2 Teilnehmern/innen aus jeder Gruppe. Bei Verhinderung sollte ein/n Stellvertreter/in teilnehmen.

Bitte Ihre Anmeldung bis zum 28. August an das Kirchenbüro Tel. 7011 durchgeben.



Die Jugendlichen beim Klettern

Jugendgruppe Süddorf im Kletterwald Thüle

Am Sonntag, den 20. Mai 2012, war es endlich soweit. Zu dem lange geplanten Tagesausflug in den Kletterwald Thüle trafen wir uns bei dem Gemeindehaus in Süddorf. Mit 15 Personen, mit dem Kirchenmobil und zwei Pkw, fuhren wir los.

Nach einer kurzen Einweisung konnten wir mit dem Klettern beginnen. In luftiger Höhe, bis zu 15 m, auf verschiedenen Parcours mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden konnten wir auf Netzbrücken, Schaukeln und Seilbahnen unseren Mut beweisen. Trotz der Anstrengungen, zerrissenen T-Shirts und roten und gelben Karten (wegen Missachtung der Regeln) hatten wir sehr viel Spaß. Danach haben wir noch gemeinsam bei Mc Donalds gegessen.

Hiermit möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bei den Handarbeitsfrauen aus Süddorf bedanken, die uns diesen tollen Ausflug ermöglicht haben.

Jugendgruppe Süddorf mit Anke Wolters

Der Kirchenchor sagt „Danke“

„Ja, ich will singen von der Gnade des Herrn und seine Wahrheit verkünden Tag für Tag“

So klang es im Kanon, als wir am 3.7.12 im HOT unseren Chorleiter Herrn Grüneberg zu einem festlichen Dankeschön-

Abend eingeladen hatten. Wir haben Danke gesagt für 21 Jahre treue Chorarbeit, für unermüdliches Einüben und Singen alter, neuer und auch lateinischer Chorsätze, für viel Idealismus, Ehrgeiz, Liebe und ansteckender Begeisterung.

Die Zeit ist nun zuende, denn der Kirchenchor löst sich auf. Aber sie hat uns alle bereichert, ein gutes Miteinander geschenkt, ein Mitfühlen und Teilhaben an Freud und Leid, wenn wir in Gottesdiensten, im Altenheim, an Geburtstagen, Silberhochzeiten, Goldener Hochzeiten und Trauerfeiern sangen.

Herr Grüneberg, wir danken Ihnen von Herzen und wünschen für Ihre Zukunft Gottes Segen.

Im Namen des Kirchenchores
Ingrid Töpken

Das jährliche Kirchenkonzert im Juni

Dem ungnädigen Dauerregen zum Trotz, der am 24.6. auf unseren Ort darnieder prasselte, drängten sich an diesem Nachmittag die Edewechter zahlreich in den Kirchenbänken, um den Klängen des vierten Edewechter Kirchenkonzertes zu lauschen.

Und die Zuhörer wurden nicht enttäuscht: Die vier kirchenmusikalischen Ensembles zeigten in einem vielfältigen Programm, dass sie nicht nur mitreißende Musik aus sechs Jahrhunderten musizieren können,

sondern auch deutlich ihre eigene Begeisterung auf das Publikum zu übertragen vermochten.

Der Kirchenchor unter der Leitung von Burghard Grüneberg gestaltete in seinen Stücken, die teils mit Orgelbegleitung vorgetragen wurden, einen überzeugenden Brückenschlag von der Renaissance bis zur Moderne.

Dass ein Kirchenlied nie an Aktualität verliert, zeigte die farbenfrohe Interpretation von „Nun danket alle Gott“ des Posaunenchores unter der Leitung von Martin Brink. Das Ensemble musizierte gleich drei Sätze verschiedener musikalischer Epochen, einen davon zum Mitsingen für die Gemeinde.

„Über Melodien werden christliche Texte erst richtig lebendig“, zitierte in diesem Zusammenhang der Gemeindegemeinderatsvorsitzende Dirk von Grone, der durch das Programm führte, den zeitgenössischen christlichen Liedermacher Fritz Baltruweit.

Einen Abstecher in die traditionelle afrikanische Vokalmusik unternahm derweil die Saint Nick Gospel Singers unter der Leitung von Jeannine Dietze. Mit ansteckend wirkender Begeisterung verbreiteten die Sänger wort-, klang- und bewegungsreich Botschaften wie „Freedom is coming“ und „Shosholoza“ (Packen wir's an!).

Schließlich heizte die Saint Nick's Concertband (ehemals Rock-Pop-Jazz-Projekt) unter der Leitung von Manfred Saathoff dem Edewechter Publikum tüchtig ein. Bei Songs wie „You won't see me“, „Mood indigo“ oder der Zugabe „Ev'rybody needs somebody“ zuckten die Beine und klatschen die Hände; von der überschwänglichen Stimmung wurde das Publikum einfach mitgerissen.

Zum Abschluss bekamen die Zuhörer noch einmal die Gelegenheit zum Singen: Gemeinsam mit allen teilnehmenden Musikgruppen erklang in einem abwechslungsreichen Arrangement unter der Leitung des Kirchenmusikbeauftragten Ralf Behrens der Choral „Komm, Herr, segne uns“.

Beschwingt und auf diese Weise gestärkt konnte man den Heimweg antreten.

Internetauftritt wird überarbeitet

Der Internetauftritt der Kirchengemeinde wird zur Zeit überarbeitet. Bis vor einigen Monaten gab es verschiedene Webseiten für aktuelle Meldungen einerseits und allgemeine Informationen andererseits. Beide Projekte werden nun zusammengeführt. Zukünftig gibt es alles Wissenswerte über die Gemeinde übersichtlich an einem Ort. Die Neugestaltung erfolgt nach und nach im laufenden Betrieb. Die Nutzer und Nutzerinnen der Seite werden in den nächsten Wochen noch mit der einen oder anderen Umstellung leben müssen – dafür bittet die Redaktion um Verständnis.

Die Überarbeitung berücksichtigt, dass immer häufiger von Smartphones und Tablet-Computern auf die Internetseite zugegriffen wird. Das neue Design ermöglicht eine optimale Darstellung sowohl auf normalen Bildschirmen als auch auf mobilen Endgeräten. Die Webseite ist unter den beiden bisherigen Adressen www.kul-edewecht.de und www.ev-kirche-edewecht.de erreichbar.

Neues aus dem GKR

Neues aus dem Gemeindegemeinderat

Die konstituierende Sitzung des neugewählten Gemeindegemeinderats fand am 13. Juni 2012 statt. Auf dieser Sitzung wurden der Vorsitzende und sein Vertreter und die Mitglieder der folgenden Ausschüsse gewählt.

Dirk v. Grone wurde erneut zum Vorsitzenden gewählt. Sein Stellvertreter wurde wieder Pastor Neubauer.

Das Amt des anweisenden Kirchenältesteten übernimmt Heino Lienemann, seine Stellvertreterin ist Erika Külbel-Schmidt. Die Aufgabe der anweisenden Kirchenältesteten besteht darin die ausgehende Rechnungen und die Überweisungen zu prüfen und gegenzuzeichnen.

In den Vorstand der Gustav und Lina Deyestiftung wurden Insa Jeddelloh und Mona Brüntjen gewählt. Ihre Aufgabe ist es, Geld aus der Stiftung nach den vorgeschriebenen Regeln an bedürftige Personen zu vergeben.

Weiterhin wurden als Mitglieder des Bauausschusses Jens Büsselmann, Michael Gloede und Horst Tönjes-Deye gewählt. Der Finanzausschuss wird in Zukunft aus Heino Lienemann, Insa Jeddelloh und Karin de Buhr bestehen. In den Ausschuss für Friedhofsangelegenheiten und Liegenschaften wurden Michael Gloede, Ute Morin und Annegret Bischoff gewählt.

In der Gemeindegemeinderatssitzung im Juli wurden weitere drei Mitglieder für den Kirchenvorstand gewählt. Es sind Insa Jeddelloh, Heino Lienemann und Ute Morin.

Bei Beratungen zum Bau der Trauerhalle wird der Kirchenvorstand durch die Vorsitzenden der Ausschüsse für die Bereiche Bau, Finanzen und Friedhöfe erweitert.

Außerdem wurden die Mitglieder folgender Ausschüsse gewählt:
Kindertagesstätten: Pastorin Dettloff und Renate Fuß

Öffentlichkeit und Redaktion Kark und Lue: Annegret Bischoff, Mona Brüntjen, Erika Külbel-Schmidt, Ullrich Raguse und Michael Gloede, der allerdings aufgrund seiner sonstigen Ämter nur im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und nicht in der Redaktion mitarbeiten möchte.

Weitere Wahlergebnisse sind:

Diakoniebeauftragte: Helge Kahnert
Archivbeauftragte: Karin de Buhr
Rechnungsprüfer/innen: Mona Brüntjen und Horst Tönjes-Deye, Ersatz: Ullrich Raguse.
Protokollführer/innen:
Karin Boer, Erika Külbel-Schmidt, Ute Morin und Ullrich Raguse

Der neue Gemeindegemeinderat ist jetzt voll arbeitsfähig. Die nächste öffentliche Sitzung ist am 19. September um 19:30 Uhr in den kirchlichen Räumen Jeddelloh II.

Zukunftskongress vom 6.- 8. Juli 2012

Die Landeskirche hat gerufen und viele sind gekommen

Auch ein Dutzend Frauen und Männer aus Edewecht sind der Einladung gefolgt und haben an den zahlreichen Veranstaltungen teilgenommen. Und es hat sich gelohnt! Wie ein Roter Faden hat sich durch alle Foren und Workshops hindurch gezogen, was Bischof Jan Janssen in seiner Eingangspredigt sagte: Nur wer jetzt sät, kann auch ernten. Eine Gemeinde, die sich selbst genug ist, nur verbraucht, wird keine Ernte einfahren. Die scheinbar widerstandsfreie Methode „von der Hand in den Mund“ fällt auf die nachfolgenden Generationen zurück. Deshalb ist alles Vorläufige und nur Gefällige wie ein Samenkorn auf Felsen oder in Dornen - es bringt keine Frucht (Luk 8,11). - Wir alle sind verantwortlich für die Zukunft unserer Kirche!

Was sind die Erwartungen für die Zukunft?

Der Kongress hat zwar die ganz großen Fragen nach Zusammenschluss mit der Hannoverschen Landeskirche und nach einer Mittelinstanz (Stichwort Superintendent) ausgeklammert, war ansonsten aber thematisch umfassend auf die Schlüsselfrage „Was erwarten wir von unserer Kirche in 2030?“ strukturiert und exzellent vorbereitet.

Hintergrund sind die absehbaren Veränderungen in unserer Kirche bis zum Jahr 2030: deutlich weniger Gemeindeglieder durch in erster Linie anhaltend höhere Sterberaten als Geburten, dadurch geringere Einnahmen und auch weniger Pastoren in den Gemeinden. Deshalb muss jetzt umgesteuert werden und nicht erst in 18 Jahren, wenn wir „mit dem Rücken zur Wand“ stehen.

Auch heiße Eisen wurden nicht ausgeklammert: Wer alles decken will, deckt am Ende gar nichts! Mit anderen Worten: wer etwas Neues beginnt, muss mit etwas Altem aufhören, sonst wird es schnell zur Überforderung von Pastoren sowie

Haupt- und Ehrenamtlichen kommen. Und jeder Euro kann nur einmal ausgegeben werden. Folglich muss auf allen Ebenen beraten und entschieden werden, was weiter bestehen soll, was in Ko-

Wie geht es weiter und wie sind wir in Edewecht betroffen? Der Reformausschuss der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg wird die Kongressergebnisse zusammenstellen und veröffentlichen. Danach



Auftakt des Kongresses: EKD-Ratsvorsitzender Nikolaus Schneider, die Referenten der Eröffnungsveranstaltung Prof. Ulrike Link-Wieczorek und Prof. Gunter Dueck sowie der Hannoveraner Landesbischof Ralf Meister (v.l.)

operation mit Nachbargemeinden geht oder gar gestrichen werden muss.

Was passiert mit den Ergebnissen?

Jeder Teilnehmer musste sich auf zwei Foren oder Workshops konzentrieren. Die Palette war umfangreich und reichte von „Die Ortsgemeinde im Jahr 2030 – Kirche der Zukunft oder Auslaufmodell?“ über „Woran glauben wir? - Woran zweifeln wir? Und wen interessiert das? Identitäten und Relevanz der Kirche“ bis „Kinder und Jugendliche“ (breites Feld!) und „Generationendialog – Raus aus den Schubladen. Wie steht es um das „Vakuum“ zwischen Konfirmation und Seniorenkreis?“ In allen Foren und Workshops waren die Teilnehmer zur Gewichtung von sogenannten Wegweisern aufgerufen.

werden die Ergebnisse erneut gewichtet und der Herbstsynode vorgestellt. Diese wird einen Beratungsprozess einleiten und muss sich zu Entscheidungen durchringen. Dabei kann sie Anleihen bei anderen Landeskirchen machen, die z.T. längst bei der Evaluation angelangt, also zwei ganze Schritte weiter sind. Unsere Kirchengemeinde hat mit der Erarbeitung ihrer Gemeindekonzeption im Jahre 2009 begonnen und für die Hälfte der ausgewählten Handlungsfelder Fern- und Nahziele bestimmt. Dieser Vorsprung versetzt uns in die Lage, auf solider Basis die vielfältigen Kongressergebnisse (später auch die Synoden-Ergebnisse) in unsere Vorstellungen und Zielsetzungen einfließen zu lassen, bzw. diese behutsam nachjustieren.

Dirk v. Grono

Nikolaimarkt zugunsten des Witwenprojektes Tiljala

Unterstützungs-Jubiläum: 30 Jahre Edewecht – Kalkutta

Am 30. September ist es wieder soweit: die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edewecht lädt ein zum Nikolaimarkt rund um das Haus der offenen Tür. Wie immer wird auch in diesem Jahr der Erlös an das Witwenprojekt in Tiljala/Kalkutta gespendet und dort für Gesundheit, Bildung und Lebensunterhalt der Frauen und Kinder verwendet. Warum, werden die Organisatorinnen immer wieder gefragt, geht das Geld ausgerechnet nach Indien? Das ist eine längere Geschichte!

Die Edewechter Pfarrerstochter Christiane Reinke hatte 1982 im Rahmen einer wissenschaftlichen Arbeit vier Monate in Kalkutta verbracht und dabei die menschenunwürdigen Lebensbedingungen in den Slums am eigenen Leib erfahren. Unter anderem lernte sie dort auch den Sozialarbeiter Mohammed Alamgir kennen, der versuchte, in den Slums Hilfsprojekte aufzubauen. Alamgir, der übrigens selbst in einem Elendsviertel aufwuchs, schaffte es, nach und nach ein Netzwerk von Dauerspendern zu bilden, dem z.B. auch die Gossner Mission angehörte.

Zahlreiche Aktive in Edewecht

Nach ihrer Rückkehr aus Indien begann Christiane Reinke mit Unterstützung ihrer Schwester Anne und anderen Mitgliedern der Kirchengemeinde Edewecht Geld zu sammeln für die mittel- und wohnungslosen Witwen im Slumviertel Tiljala. Ob im damaligen Kirchenchor oder im Handarbeitskreis der Frauenhilfe – überall wurde für den guten Zweck gewerkelt, gekocht oder gehandarbeitet. Verkauft wurden die Produkte dann auf dem jährlichen Weihnachtsbasar, aber auch nebenher „nach Bedarf“. Im Laufe der Jahre wurde unsere Kirchengemeinde so zu einer wichtigen und zuverlässigen Dauerspenderin. Die finanzielle Abwicklung legte man schon früh in die Hände der Deutschen Kalkutta Gruppe, die dadurch auch in Edewecht aktive Mitglieder bekam.



Witwen in der Tiljala Road in Kalkutta

Zahlreiche Pastorinnen und Pastoren und eine unentwegte Schar von Mithelfenden haben seither die Arbeit mitgetragen und nach dem frühen Tod von Christiane Reinke in ihrem Sinn weitergeführt. In den ersten Jahren flog die Edewechterin Almuth Rösick sogar mit auf die jährlichen Inspektionsreisen der Kalkutta Gruppe.

Projektleiter berichtet regelmäßig

Noch immer ist Mohammed Alamgir der Ansprechpartner. Regelmäßig im Frühjahr bekommt die Kirchengemeinde von ihm die Bestätigung, dass das Geld eingegangen ist und einen Bericht, wofür es verwendet wurde. Sein Engagement als Leiter einer Dachorganisation von Hilfsprojekten erstreckt sich mittlerweile auf vier Elendsviertel in Kalkutta und eine Reihe von Projekten, darunter ein Müllsammelprojekt. Saubere Straßen, wiederverwertete Rohstoffe und Arbeitsplätze für die Sammlerinnen und Sammler – das sind gute Argumente, die das katholische Hilfswerk Misereor bereits im Jahr 2000 von einer Förderung dieses Projektes überzeugt haben.

Das Witwenprojekt in der Tiljala Road hat nur noch einen regelmäßigen Dauerspender: die Kirchengemeinde Edewecht. Die Edewechterinnen und Edewechter haben alleine in den letzten zwölf Jahren, das ist der Zeitraum, in dem die derzeitige Buchhalterin der Deutschen Kalkutta Gruppe verantwortlich zeichnet, 29.550 Euro für den Unterhalt der Witwen zusammengetragen. Weil der Spendenfluss in den ersten Jahrzehnten noch lebhafter war, liegt die Gesamthöhe vermutlich knapp im dreifachen Bereich der genannten Summe.

Anne Reinke von Anfang an dabei

30 Jahre! Dieses Jubiläum ist ein guter Grund, einige der beteiligten Ehrenamtlichen nach ihren Beweggründen für ihre Mitarbeit zu fragen.

Nur eine Person ist als Dienstälteste von Anfang an dabei, und ein Nikolaimarkt ohne Marmelade aus ihrer Küche ist nicht vorstellbar: Anne Reinke. Zwei Leitsätze fallen im Gespräch mit ihr. Den einen:

„Alle Menschen sind vor Gott gleich“ hat ihr Vater seinen acht Kindern mit auf den Weg gegeben. Die Erkenntnis des anderen: „Nur Entwicklung bringt dieser Welt Frieden, ganz egal in welchem Land“, war und ist eine der Triebfedern für Annes berufliches und ehrenamtliches Engagement. Christsein ist für sie etwas, das gelebt werden muss, und Toleranz gegenüber anderen Kulturen kann, so Anne, nur durch Kontakte über den Tellerrand hinaus entstehen. Wenn es dann auch noch Spaß macht, wie der Nikolaimarkt, werden andere angesteckt.

„Mit kleinen Händen Großes bewirken“

So geschehen bei der Jüngsten im Vorbereitungsteam, Sandra Martinez. Sie schreibt: „Auch wenn ich im letzten Jahr zum ersten Mal aktiv dabei war, hat es mir unheimlich viel Freude gemacht und ich habe mich wohl anstecken lassen von den vielen Helfern, die mit unglaublicher Selbstverständlichkeit auch nach vielen Jahren super engagiert dabei sind. Wir vom Kindergottesdienst haben Lust dazuzugehören, es macht uns Freude, mit kleinen Händen bei Großem mitzuwirken, dieses fröhliche Fest mitzugestalten und damit anderen Menschen zu helfen.“

Margaretha Winkler „ist immer wieder gerne dabei“. Sie freut sich besonders auf die Begegnungen mit den Menschen vor Ort und die Zusammenarbeit mit den anderen Aktiven. Es macht ihr Spaß zu sehen, „wie aus kleinen einzelnen Bei-



Seit Anfang an dabei: Anne Reinke

trägen ein schönes größeres Fest wird, das bis nach Indien reicht“.

Auch Annegret Bischoff betont, dass ihr die Arbeit für den Nikolaimarkt sehr viel Freude macht „weil wir eine offene, herzliche, tolerante und vielseitig interessierte Truppe sind und alle gut miteinander arbeiten.“ Es haben alle etwas davon, wenn wir einerseits ein Fest für die Kirchengemeinde organisieren und damit andererseits Geld für einen guten Zweck einnehmen, meint sie.

Not ist unverschuldet

Dem schließt sich Christine Wilke an, der es „bis heute richtig Spaß macht, sich etwas Schönes für den Markt ausdenken und damit Geld für ein gutes Projekt zusammenzubringen“.

Elke Kahlen möchte mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz Hilfe zur Selbsthilfe leisten. „Wir in Europa haben mehr als genug, sind sozial abgesichert. Die Menschen in Indien sind nicht Schuld an ihrem Schicksal – vieles ist einfach Zufall“ sagt sie. „Außerdem ist es immer wieder schön, gemeinsam ein Projekt anzupacken und damit Erfolg zu haben“.

Vermutlich würden sich alle anderen Mitarbeitenden, egal ob in der Cafeteria, beim Aufbau, in der Öffentlichkeitsarbeit oder in einem der anderen Bereiche, dem oben Gesagten mehr oder weniger anschließen. 30 Jahre und kein Ende in Sicht: Wenn das kein Anlass zum Feiern ist!

„Miteinander feiern, manchmal denke ich, wir tun das viel zu selten“ so Pastor Achim Neubauer. Ihn „begeistert in jedem Jahr, dass wirklich ALLE Altersgruppen vertreten sind“. Auch er freut sich auf ein schönes Gemeindefest mit zahlreichen Begegnungen und neuen Impulsen.

Imke Martens



Verkaufsstände zugunsten des Hilfsprojektes

Herzliche Einladung!

Der Nikolaimarkt findet statt am 30. September. Er beginnt um 11:00 Uhr mit dem Gottesdienst in der St. Nikolai-Kirche. Anschließend gibt es bis 17:00 Uhr zahlreiche Aktivitäten im und um das Haus der offenen Tür.

Pastorin Dr. Tabea Rösler stellt sich vor

Mit vielen Erfahrungen zurück in Norddeutschland

Am 1. September beginnt mein Dienst in der Kirchengemeinde Edewecht. Ich freue mich sehr auf diese neue Aufgabe. Mein Name ist Tabea Rösler, ich bin 38 Jahre alt und verheiratet. Mein Mann und ich haben einen neun Monate alten Sohn. Sie haben und Ihr habt uns mit offenen Armen hier in Edewecht empfangen. Dafür bin ich sehr dankbar! Ich hoffe und bin mir sicher, dass die Freude uns gegenseitig beflügelt und wir gemeinsam viel Gutes auf den Weg bringen.

Meine Kindheit und Jugend verbrachte ich in Nordenham. Dort wuchs ich in einem Pfarrhaus auf. Der Beruf der Pastorin ist mir von Kindheit an vertraut und hat meinen Lebensweg geprägt. Auch mein jüngerer Bruder studierte Theologie und absolviert zurzeit das Vikariat.

Mein Herz schlägt für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, z.B. im Kindergottesdienst oder Konfirmandenunterricht. Ich krabbelte mit anderen Kindern um die Wette beim Kindergottesdienst, den mein Vater als Pastor mit begleitete. Nach meiner Konfirmation leitete ich in der Kirchengemeinde zwei Pfadfindergruppen für Grundschulkinder. Mit der Jugendgruppe stellten wir in unseren Gottesdiensten das Martin-Luther-Haus „auf den Kopf“. Auf Kirchentagen waren die Jugendgottesdienste auch Teil des offiziellen Kirchentagsprogramms.

An der Kirchlichen Hochschule in Bethel-Bielefeld nahm ich das Theologiestudium mit dem Erlernen der drei alten Sprachen Latein, Hebräisch und Griechisch auf. Das Studium ergänzte ich durch praktische Arbeit in diakonischen Einrichtungen: Ich besuchte Diakonissenschwestern im Seniorenheim und begleitete Menschen mit Behinderung im Rollstuhl zum Gottesdienst. Das Miteinander mit alten und kranken Menschen oder Menschen mit Behinderung ist mir vertraut. Die Kirche beschränkt sich nicht auf die vier Wände des Kirchengebäudes. Sie ist dort, wo Menschen sie brauchen.



Frau Rösler mit ihrer Familie

In meinem Studium der Theologie und Philosophie bin ich weit herumgekommen. Die nächste Station war Heidelberg, eine Stadt, deren romantische Liebesswürdigkeit und kulturelle Weltoffenheit mich sehr beeindruckt haben. Heidelbergs französische Partnerstadt ist Montpellier. Ich konnte einen Lebenstraum verwirklichen und dort studieren.

Der Schwerpunkt des zweiten Studienjahres war das Auslandsvikariat in Aix-en-Provence an der Côte d'Azur. Eine malerische Landschaft zum Verlieben und köstliches Essen. Mit der Gemeinde unternahmen wir Spaziergänge mit Picknick am Fuße des Berges Sainte-Victoire. Oder Ausflüge zu den liebenswerten Provencedörfern durch Lavendelduft, Mohn- und Sonnenblumenfelder. Den Kindergottesdienst feierten wir unter Palmen und Olivenbäumen. Im Gemeindegarten stand auch ein großer Feigenbaum – pflücken erlaubt!

Zurück nach Heidelberg, schloss ich 2003 das Studium mit dem 1. Theologischen Examen ab. Ich entschied mich, eine Doktorarbeit zu schreiben und hatte dabei das Glück, auch Kirche und Glauben noch einmal ganz anders zu erleben. Ich schrieb die Doktorarbeit in den USA am Princeton Theological Seminary, unweit von New

York. Die sog. „schwarzen Gottesdienste“ waren für mich eine neue Erfahrung. Vieles faszinierte mich und blieb zugleich auch Teil einer „anderen Welt“. Es schloss sich das Vikariat in der Kirchengemeinde Varrel, nahe Bremen, an. Auch hier war mir die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen wichtig. So schufen wir zu Psalm 18 „Mit meinem Gott spring ich über Mauern“ eine moderne Rap-Komposition für den Gottesdienst.

Auf das Vikariat folgt der dreijährige sog. Probendienst als Pastorin. Ich begann diesen 2011 in der Kirchengemeinde Lemwerder. Zwei Konfirmandenprojekte prägten diese Zeit: zum einen der Wiederaufbau einer von Randalierern zerstörten Tonstele zum Thema „Integration“ vor der Moschee mit türkischen und deutschen Jugendlichen. Zum anderen die Begegnung von jungen und alten Menschen im Seniorenheim. Mit Beginn von Mutterschutz und Elternzeit endete auch die Zeit in Lemwerder.

Nun beginnt etwas Neues. Ich bin gespannt und freue mich, die Kirchengemeinde Edewecht mit ihren verschiedenen Ortschaften zu erkunden und Sie und Euch alle kennenzulernen.

Pastorin Dr. Tabea Rösler

Gottesdienste

St. Nikolai-Kirche

02.09.	11.00 Uhr	Gottesdienst (Dr. Rösler)
08.09.	08.45 Uhr	Einschulungsgottesdienst Edewecht (Neubauer)
08.09.	09.30 Uhr	Einschulungsgottesdienst Jedd. (Neubauer)
09.09.	11.00 Uhr	Gottesdienst (Dettloff)
16.09.	11.00 Uhr	Tauferinnerungsgottesdienst (Neubauer)
16.09.	18.00 Uhr	Bes. Gottesdienst (R. u. W. Dettloff)
22.09.	15.00 Uhr	Taufgottesdienst (Neubauer)
23.09.	11.00 Uhr	Gottesdienst (Neubauer)
30.09.	11.00 Uhr	Gottesdienst, anschließend Nikolaimarkt (Dr. Rösler)
07.10.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (Neubauer)
14.10.	11.00 Uhr	Gottesdienst (Dr. Rösler)
21.10.	11.00 Uhr	Gottesdienst (Dettloff)
21.10.	18.00 Uhr	Bes. Gottesdienst (Dettloff)
27.10.	15.00 Uhr	Taufgottesdienst (Dettloff)
28.10.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Dettloff)
04.11.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (Dr. Rösler)
10.11.	17.00 Uhr	Gottesdienst zum Martinstag (Neubauer)
11.11.	11.00 Uhr	Gottesdienst (Neubauer)
18.11.	11.00 Uhr	Gottesdienst Volkstrauertag (Neubauer)
18.11.	15.00 Uhr	Andacht mit Kranzniederlegung am Ehrenfriedhof (Blaschke)
18.11.	18.00 Uhr	Bes. Gottesdienst
21.11.	14.30 Uhr	Gottesdienst m. AM z. Buß- u. Betttag (Neubauer)
25.11.	15.00 Uhr	Gottesdienst m. AM z. Ewigkeitssonntag (Dettloff)

Martin-Luther-Kirche

02.09.	09.30 Uhr	Gottesdienst, anschl. Teestunde (Dr. Rösler)
08.09.	09.00 Uhr	Einschulungsgottesdienst GS E-damm (Dr. Rösler)
08.09.	15.00 Uhr	Taufgottesdienst (Neubauer)
09.09.	09.30 Uhr	Gottesdienst (Dettloff)
16.09.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (Dr. Rösler)
23.09.	09.30 Uhr	Gottesdienst (Neubauer)
30.09.	09.30 Uhr	Gottesdienst (Dr. Rösler)
07.10.	09.30 Uhr	Gottesdienst, anschl. Teestunde (Neubauer)
13.10.	15.00 Uhr	Taufgottesdienst (Dr. Rösler)
14.10.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Dr. Rösler)
21.10.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (Dettloff)
28.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst m. AM z. Silbernen Konfirmation (Neubauer)
31.10.	18.00 Uhr	Gottesdienst z. Reformationstag (Dr. Rösler)
04.11.	09.30 Uhr	Gottesdienst, anschließend Teestunde (Dr. Rösler)
10.11.	15.00 Uhr	Taufgottesdienst (Neubauer)
11.11.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Neubauer)
18.11.	09.30 Uhr	Gottesdienst Volkstrauertag (Neubauer)
25.11.	09.30 Uhr	Gottesdienst Ewigkeitssonntag, anschl. Basar (Dr. Rösler)

Kapelle Westerscheps

02.09.	10.00 Uhr	Plattdeutscher Gottesdienst (Dettloff)
08.09.	08.30 Uhr	Einschulungsgottesdienst Scheps (Dettloff)
23.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst z. Konfi-Begrüßung (Dettloff)
07.10.	10.00	Tauferinnerungsgottesdienst m. Taufe (Dettloff)

Kapelle Westerscheps

04.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst m. Taufe (Dettloff)
21.11.	16.00 Uhr	Gottesdienst z. Buß- u. Betttag (Dettloff)
25.11.	15.00 Uhr	Andacht z. Ewigkeitssonntag (Dettloff)

Haus der offenen Tür

Kindergottesdienst jeden Sonntag ab 11:30 Uhr (außer in den Ferien)

Alten- und Seniorenheim Viehdamm

01.09.	15.30 Uhr	Gottesdienst (Schulz)
06.10.	15.30 Uhr	Gottesdienst (Neubauer)
03.11.	15.30 Uhr	Gottesdienst (Neubauer)

SPE-Seniorenzentrum Adewacht

14.09.	15.45 Uhr	Gottesdienst (Dr. Röslerf)
12.10.	15.45 Uhr	Gottesdienst (Dr. Rösler)
09.11.	15.45 Uhr	Gottesdienst (Dr. Rösler)

Sonstige Gottesdienste

08.09.	09.45 Uhr	Einschulungsgottesdienst Edewecht II St. Vinzenz Pallotti (Dettloff)
18.11.	09.00 Uhr	Ehrenmal Jeddelloh II (Dr. Rösler)
18.11.	10.00 Uhr	Ehrenmal Osterscheps (Dettloff)
18.11.	11.45 Uhr	Ehrenmal E-damm (Dr. Rösler)
18.11.	13.30 Uhr	Ehrenmal Jeddelloh I (Neubauer)
18.11.	14.15 Uhr	Ehrenmal Portsloge (Neubauer)
18.11.	15.00 Uhr	Ehrenmal Edewecht (Blaschke?)
18.11.	16.00 Uhr	Ehrenmal Klein Scharrel (Rösler)

Impressum

Herausgeber:

Gemeindekirchenrat der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edewecht
Vertreten durch: Dirk v. Grone, Vorsitzender
Hauptstraße 38 · 26188 Edewecht · Tel.: 0 44 05 / 93 97 00

V.i.S.d.P.: Erika Külbel-Schmidt

Auflage: 6.500 Exemplare
Erscheinungsweise: 4-mal im Jahr
Satz: Jan Gloede, Edewecht
Druck: WE-Druck, Oldenburg

Redaktionsteam:
Annegret Bischoff, Erika Külbel-Schmidt, Uwe Martens
E-Mail: redaktion@ev-kirche-edewecht.de

Online-Redaktion: Uwe Martens, E-Mail: info@kul-edewecht.de

Redaktionsschluss: 15. Oktober 2012
Nächste Ausgabe: 22. November 2012

Haus der offenen Tür:			Kontakt
Ev. Frauenhilfe:	05.09., 15:00 Uhr	Bibelstunde (P. Neubauer)	Tel. 04405-8240
	19.09., 15:00 Uhr	Lichtbildvortrag E. Reimers/K. Ahlers	
	10.10., 14:30 Uhr	Bibelstunde (P. Neubauer)	
	17.10., 14:30 Uhr	Klönnsnachmittag / Planung 2013	
	07.11., 14:30 Uhr	Bibelstunde (P. Neubauer)	
	21.11., 14:30 Uhr	Gottesdienst zum Buß- und Bettag (St. Nikolai) anschl. Kaffeetafel	
Handarbeitskreis d. Ev. Frauenhilfe:	03.09., 01.10., 05.11.	15:00 Uhr	Tel. 04405-6850
Seniorenfrühstückstreff:	11.09., 9.10., 13.11.	09:30 – 11:00 Uhr	Tel. 04405-8534
Trauercafé:	07.09., 21.9., 05.10., 19.10., 02.11., 16.11.	16:00 Uhr	Tel. 04405-8177
Spielkreise:	Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Küster B. Kieler (Tel. 0171/7246369)		
Treffpunkt Jugend:	donnerstags	17:00 – 19:00 Uhr	Tel. 04405-4777
Saint-Nick-Concertband:	montags	20:00 – 22:00 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Kinderchor:	montags	16:00 – 17:30 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Gospelchor:	mittwochs	19:30 – 21:30 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Posaunenchor:	montags	18:30 Uhr, Anfänger 18:00 Uhr	Tel. 04484-920372
Jugendband:	mittwochs	18:00 – 19:30 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Gitarrengruppe:	Termin nach Vereinbarung		Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Deutsch-Ausländischer Freundschaftsverein:			
– Internationales Frauentreffen:	mittwochs	09:00 – 11:00 Uhr	Tel. 0152-24477123
– Beratung:	nach Vereinbarung		Tel. 04488-862212
Frauenzimmer:	mittwochs	09:30 Uhr	Tel. 04403-6286010
Arbeitskreis Bücherkeller:	1. Donnerstag im Monat	20:00 Uhr	Tel. 04405-6414
Anonyme Alkoholiker & Al-Anon:	sonnabends	15:00 – 17:00 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Redaktion Kark un Lüe	Termin nach Vereinbarung		Tel. 04405-989184
Frauengruppe	montags	20:00 Uhr	Tel. 04405-8125

Gemeindehaus Süddorf:

Eltern-Kind-Kreis:	mittwochs	09:30 – 11:30 Uhr	Tel. 04405-483460
Frauenkreis:	03.09., 01.10., 05.11.	14:30 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Basarkreis:	10.09., 08.10.		Tel. 04405-49561
Jugendtreff (ab 10 Jahre):	montags	15:30 – 18:30 Uhr	Tel. 04486-2045
Jugendtreff (ab 14 Jahre)	donnerstags	18:00 – 21:00 Uhr	Tel. 04486-2045

Kapelle Westerscheps:

Frauenkreis Scheps:	19.09., 20:00 Uhr 17.10., 20:00 Uhr	P. Blaschke: „Wer sind die Methodisten?“ Bilder Radtour	Tel. 04405-8177
Klönnsnack Scheps:	26.09., 24.10., 21.11.	14:30 Uhr	Tel. 04405-8177

Kirchliche Räume Jeddloh II:

			Kontakt
Spiel- und Bastelkreis (0 – 4 J.):	freitags	09:30 – 12:00 Uhr	Tel. 04486-6131
Kinderkirche:	15.09., 20.10., 17.11.	15:00 – 16:30 Uhr	Tel. 04486-8136

Kirchliche Räume Osterscheps:			Kontakt
Spielkreis:	donnerstags	09:30 – 11:00 Uhr	Tel. 04405 483287
Gymnastikgruppe:	mittwochs	08:00 – 11:00 Uhr	Tel. 04405-5730

Gemeindekirchenrat:			Kontakt
Kindergarten Jeddloh II	19.09.	19:30 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Kindergarten Portsloge	10.10.	19:30 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Haus der offenen Tür	14.11.	19:30 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011

Rat der Evangelischen Jugend:			Kontakt
Haus der offenen Tür	04.09.	19:00 Uhr	Tel. 04405-49538
Haus der offenen Tür	02.10.	19:00 Uhr	Tel. 04405-49538
Haus der offenen Tür	06.11.	19:00 Uhr	Tel. 04405-49538

Besondere Termine			
Nikolaimarkt	Haus der offenen Tür	30.09., 11:00 bis 17:00 Uhr	
Gründungstreffen Kinderchor	Haus der offenen Tür	10.09., 16:00 Uhr	
Konzert der Kunstfreunde	St. Nikolai-Kirche	31.10., 20:00 Uhr	
Basar Süddorf	Gemeindehaus Süddorf	24.11., 14:00 bis 17:00 Uhr	
Basar Süddorf	Gemeindehaus Süddorf	25.11., 10:30 bis 17:00 Uhr	

Informationen zu den Gruppen

Weitere Informationen zu den Gruppen und Veranstaltungen bekommen Sie beim Kirchenbüro unter 044 05 /70 11.

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi, Fr: 8:30 bis 12:00 Uhr

Do: 13:30 bis 17:00 Uhr

Liebe Gruppenleiterinnen, liebe Gruppenleiter,

möchten Sie auch, dass Ihre Termine in der Kark un Lue veröffentlicht werden? Dann schicken Sie doch bitte eine E-Mail an: redaktion@ev-kirche-edewecht.de oder melden Sie sich bitte telefonisch beim Kirchenbüro unter 044 05 /70 11.

Erwerbslosenberatung des Diakonischen Werkes Ammerland in Edewecht

Hauptstr. 40, 26188 Edewecht
Frau Rodemeier, Telefon 04405-7012
erwerbslose.dw.ammerland@ewetel.net

Sozialberatung des Diakonischen Werkes Ammerland Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung

Lange Str. 6, 26160 Bad Zwischenahn
Herr Schwalfenberg
Telefon 04403-58877
diakonie@kirchenkreis-ammerland.de

Kirchenbüro

Hildburg Lohmüller, Petra Mai-Heine
 Hauptstraße 38 · 26188 Edeweicht
 Telefon: 0 44 05 / 70 11
 Telefax: 0 44 05 / 4 96 65
 E-Mail: info@ev-kirche-edeweicht.de

Öffnungszeiten:
 Montag bis Mittwoch, Freitag
 08:30 bis 12:00 Uhr
 Donnerstag
 13:30 bis 17:00 Uhr

Vorsitz des Gemeindegemeinderates:

Dirk v. Grone,
 Stettiner Weg 18 · 26188 Edeweicht
 Tel.: 0 44 05 / 93 97 00
 E-Mail: vongrone@ev-kirche-edeweicht.de

Pfarramt I (Nord)

Pastor Achim Neubauer · E-Mail: neubauer@ev-kirche-edeweicht.de
 Hauptstraße 38 · 26188 Edeweicht · Tel.: 0 44 05 / 63 90
 Portsloge, Jeddelloh I, Nord-Edeweicht I (ohne Schubertstraße,
 Breeweg und Holljstraße) & Nord-Edeweicht II (nördlich der Oldenburger Straße;
 ohne Oldenburger Straße)

Pfarramt II (Süd)

Pastorin Dr. Tabea Rösler · E-Mail: roesler@ev-kirche-edeweicht.de
 Stettiner Weg 2 A · 26188 Edeweicht · Tel.: noch nicht bekannt
 Husbäke, Overlahe, Süddorf, Edewechterdamm, Ahrensdorf, Heinfeld, Jeddelloh II,
 Klein Scharrel, Ostland

Pfarramt III (West)

Pastorin Regina Dettloff · E-Mail: dettloff@ev-kirche-edeweicht.de
 Erlenweg 11 · 26188 Edeweicht · Tel.: 0 44 05 / 81 77
 - Nord-Edeweicht I (Schubertstraße, Breeweg und Holljstraße),
 Nord-Edeweicht II (südlich der Oldenburger Straße; einschl. Oldenburger Straße),
 Süd-Edeweicht, Osterscheps, Westerscheps & Wittenberge -

Küster

Edeweicht: Bernd Kieler, Tel.: 01 71 / 7 24 63 69
 Süddorf: Elfriede Henkensiefken, Tel.: 0 44 05 / 73 17
 Westerscheps: Jessika Boer, Tel.: 01 52 / 24 47 71 23

Ev. Kreisjugenddienst

Kreisjugendreferentin Silke Meine
 E-Mail: silke.meine@eja.de
 Hauptstraße 40
 26188 Edeweicht
 Tel.: 0 44 05 / 98 98 76

Rat der Evangelischen Jugend

c/o Sebastian Georg, 1. Vorsitzender
 Dierkshof 38
 26188 Edeweicht
 Tel.: 0 44 05 / 4 95 38

Lisa Wraase, stellvertr. Vorsitzende
 Schillerstr. 29
 26188 Edeweicht
 Tel. 04405-7932

Evangelische Öffentliche Bücherei:

Bücherkeller im „Haus der offenen Tür“
 Hauptstraße 40
 Ingrid Habl, Christine Wilke
 Tel.: 0 44 05 / 64 14
 E-Mail: buecherkeller@ev-kirche-edeweicht.de

Montag	15:30 bis 17:30 Uhr
Dienstag	15:30 bis 17:30 Uhr
Donnerstag	15:30 bis 17:30 Uhr
Freitag	15:30 bis 18:30 Uhr
Samstag	09:30 bis 12:00 Uhr

Kindergarten „Unterm Brückenbogen“ Jeddelloh II

Leitung: Anke Timmermann
 Elbestraße 1 · 26188 Edeweicht/Jeddelloh II · Tel.: 0 44 86 / 9 41 24
 www.kiga-jeddelloh.de E-Mail: kiga.jeddelloh2@ewetel.net

Jonathan-Kindergarten Osterscheps

Leitung: Maike Nordenbrock
 Ginsterstraße 31 · 26188 Edeweicht/Osterscheps · Tel.: 0 44 05 / 71 74
 E-Mail: kiga.osterscheps@ewetel.net

Nikolai-Kindergarten Portsloge Großes Haus

Leitung: Karin Quade-Matthes
 Portsloger Straße 31 · 26188 Edeweicht
 Tel.: 0 44 05 / 2 65
 E-Mail: kiga.portsl.31@ewetel.net

Ein Kinderchor soll entstehen

Singen macht Spaß!

Und damit dieses Vergnügen nicht nur den Erwachsenen vorbehalten bleibt, startet die Evangelische Kirchengemeinde Edewecht nach den Sommerferien ein neues Angebot: einen Kinderchor.

Willkommen sind alle Kinder zwischen sieben und zwölf Jahren, die Spaß am Singen haben, ihre Stimme ausprobieren wollen, gern auch mal in andere Rollen schlüpfen mögen und viele neue Lieder kennen lernen möchten. Mithilfe von Bewegungs- und Mitmachliedern, Gehörübungen und Spielen wollen wir die Kinder zum Musizieren motivieren. Auf spielerische Weise werden erste Notenkenntnisse vermittelt und durch Atem- und Stimmübungen auf das Singen vorbereitet.

Im Jahresverlauf wird es immer wieder Möglichkeiten geben, das Erlernte öffentlich zu präsentieren. So kann sich der Kinderchor ins Edewechter Kirchengemeindeleben einbringen. In gemeinsamen Projekten mit z.B. dem Kindergottesdienst werden Kontakte zu anderen Gruppen geknüpft.

Die Proben finden regelmäßig montags von 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr im Haus der Offenen Tür in Edewecht, Hauptstr. 40, statt, außer in den Ferien. Die Mitgliedschaft im Kinderchor ist kostenlos, die regelmäßige Teilnahme an den Proben ist sehr erwünscht und für Erfolgserlebnisse auch notwendig.



Ach, übrigens: Neben dem unbestreitbaren Spaßfaktor bietet das Musizieren noch weitere Vorteile: es steigert die Konzentrationsfähigkeit und das Lernvermögen; außerdem sind positive Auswirkungen auf die Ausprägung des Sozialverhaltens nachgewiesen... Singen macht Spaß und schlau!

Jeannine Dietze

Der „Lebendige Adventskalender“

Die Planung beginnt im Sommer

Ich sitze auf meiner der Terrasse im Garten. Die Sonne scheint, die erste Rosenblüte zeigt sich, da klingelt das Telefon. Am Apparat ist Annegret Bischoff: „Wirst du in diesem Jahr wieder den Lebendigen Adventskalender organisieren? Wir würden dann in unserer nächsten Ausgabe darauf hinweisen.“

Ich bin ziemlich erstaunt, es ist doch noch soviel Zeit bis zur Adventszeit. Natürlich soll es wieder einen „Lebendigen Adventskalender“ geben und ich verspreche Annegret, die Organisation zu übernehmen.

So wird es in Edewecht dann bereits zum 5. Mal dieses besondere Angebot geben. Entstanden ist der Kalender auf Initiative von Volker Austein und mir. Während in anderen Gemeinden die Menschen zu einer Andacht zusammen kommen, sollte unser Kalender etwas anders gestaltet werden.

Wir wollten Kinder, Jugendliche und Erwachsene zusammen bringen. Die Idee war, dass die Türen sich öffnen sollten, und es sollte kein Stück Schokolade



Tina van Düllen mit den „Hausnummern“

heraus kommen. Wir suchten Menschen, die bereit waren, ihre kostbare Zeit vor Weihnachten mit anderen zu teilen. Sie sollten für eine Gruppe von Menschen eine Aktion in ihrem Zuhause anbieten.

Gleich der erste Kalender war vom 1. Advent bis zum Heiligen Abend gefüllt. Über 100 Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben an den unterschiedlichsten Aktivitäten teilgenommen. Es war ein großer Erfolg, der in jedem Jahr größer wurde.

Traditionell beginnt der Kalender am 1. Adventssonntag. Alle sind herzlich eingeladen, ins Haus der offenen Tür zu kommen. An diesem Abend gibt es dort Musik, Bratäpfel und Punsch. Ich hoffe sehr, dass sich wieder genug Menschen bereit erklären, mitzumachen und ihre Türen zu öffnen. Viele sind von Anfang an dabei, haben keinen Kalender ausgelassen. Ich staune immer, mit wie viel Liebe die Mitwirkenden ihre Aktionen vorbereiten und durchführen.

Auf diesem Weg noch einmal ein herzliches „Danke schön“ an alle. Vielleicht hat der Eine oder Andere Lust bekommen, seine Tür zu öffnen und so dafür zu sorgen, dass auch außerhalb der Kirche Begegnung stattfinden kann.

Ein erstes Treffen der Anbieter findet am 15. Oktober um 19:30 Uhr im Haus der offenen Tür statt. Informationen dazu gibt es im Kirchenbüro unter Tel. 04405-7011 und bei mir, Tel. 04405-5000.

Christina van Düllen

Kirchenmusikfonds läuft noch nicht

Nur geringe Spendenbereitschaft

In der Frühjahrsausgabe von Kark und Lue wurde auf die Gründung eines Kirchenmusikfonds hingewiesen. Durch ihn sollten regelmäßige Spenden zur Erweiterung des kirchenmusikalischen Angebots angeworben werden. Leider hat diese Idee bisher noch nicht viel Erfolg gehabt. Es haben sich bisher nur wenige regelmäßige Unterstützer gefunden. Da die Kirchengemeinde auch weiterhin ohne Teilnehmergebühren für die musikalischen Angebote auskommen möchte und gleichzeitig weiterhin Musik

als lebendigen Teil unseres Gemeindelebens erhalten möchte, appellieren wir noch einmal an alle Menschen, die Freude an Musik haben und denen ein vielfältiges musikalisches Angebot für alle etwas wert ist, sich durch eine – möglichst regelmäßige – Spende am Kirchenmusikfonds zu beteiligen.

Drei Artikel in diesem Heft informieren über die Vielfalt und Lebendigkeit des musikalischen Angebots unserer Kirchengemeinde. Ein neues Projekt ist die

Gründung eines Kinderchors, ein Projekt für die Zukunft, für das natürlich längerfristig Geld zur Verfügung stehen muss.

Nähere Informationen, wie man den Fonds unterstützen kann, gibt es in einem Faltblatt, das im Kirchenbüro, in den Gemeindepfarrhäusern und in den Kirchen ausliegt. Auch die Chorleiter, die Pfarrämter und der Kirchenmusikbeauftragte Ralf Behrens (Telefon 04405-925994) erteilen gerne Auskunft.

Erika Kübel-Schmidt

Saint Nick Gospel Singers

Neue Männer braucht der Chor!

„Männer sind auf dieser Welt einfach unersetzlich!“, das wusste schon Herbert Grönemeyer. Und was für die Welt gilt, gilt auch für die Saint Nick Gospel Singers. Während wir in den letzten Monaten das Glück hatten, zahlreiche Frauen für uns gewinnen zu können, sind die Neuzugänge unter den Herren eher verhalten geblieben, vermutlich, weil das Singen in unserer Gesellschaft als unmännlich und uncool abgetan wird.

Chorsingen bietet viele Vorteile für jeden Mann:

- für Gesundheitsbewusste: Singen vertieft die Atmung und steigert die Muskelspannung. Zu vielen unserer Stücke gibt es eine Choreographie; die Bewegungen stärken das Herz-Kreislaufsystem.
- für Musikalische: Unser Repertoire umfasst neben Gospels und Spirituals auch moderne Kirchenmusik, Songs und afrikanische Traditionals. Meist singen wir a capella, manchmal auch mit Begleitung.
- für Erfolgsorientierte: Durch Konzerte und Auftritte erleben wir kollektive Erfolgserlebnisse. Wer toll singt, bekommt auch ein Solo.



Saint Nick Gospel Singers beim Kirchenkonzert

- für Pflichtbewusste: Wir begrüßen es, wenn ihr zu jeder Probe erscheint. Und selbstverständlich hindert Euch keiner daran, zu Hause Eure Stimme zu üben...
- für „Badewannenträllerer“: Die Stimmübungen trainieren das Stimmorgan und stärken das Selbstbewusstsein.
- für Alte: Wir versprechen Euch, durch das Chorsingen werdet ihr wieder jung!
- für Junge: Alle Jungs ab 14 sind willkommen, im Chor dürft ihr euch groß fühlen!
- für Kommunikative: Im Chor könnt ihr eure Sorgen und Probleme lassen, hier findet sich immer ein offenes Ohr!

- für Gestresste: Singen entspannt und erhöht die Konzentration.
- für Kurzentschlossene:

Unsere Proben finden mittwochs von 19:30 bis 21:30 Uhr im Haus der offenen Tür Edeweck statt. Die nächste Probe findet nach den Sommerferien am 5. September 2012. Schaut doch mal vorbei!

Wann ist der Mann ein Mann? Wenn er im Saint Nick Gospelchor singt.

Jeannine Dietze

Trauerhalle

Der Neubau hat begonnen

Mit dem Ersten Spatenstich am Mittwoch, 18. Juli 2012 um 08:30 Uhr hat der Neubau der Trauerhalle seinen Anfang genommen. Dieser öffentliche Auftakt wurde anstatt einer Grundsteinlegung gewählt, weil der zügige Beginn im engen zeitlichen Zusammenhang mit der am 3. Juli erfolgten Gewährung eines Zuschusses durch den Gemeinderat deutlich werden sollte.

Die Verantwortung der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edewecht als Friedhofsträger liegt u.a. in der Rücksichtnahme auf die sich wandelnden Anschauungen der Bevölkerung in Bezug auf die Ausgestaltung von Friedhöfen und Begräbnisstätten. Es heißt hier bewusst der Bevölkerung und nicht der Kirchengemeindeglieder, weil Friedhofsträger in der Verantwortung für alle Bürger einer Kommune stehen, also

Die neue Trauerhalle mit rund 100 Sitzplätzen wird diesen Zustand für alle Nutzer nachhaltig beenden. Mit ihrem Standort, unmittelbar am Neuen Friedhof gelegen, erspart trauernde Angehörige den langen und mühsamen Weg des Leichenzugs über die Hauptstraße. Seit

der Kommune um einen ausgeglichenen Haushalt kennt, und wer die hohe Bedeutung von Haushalts-Konsolidierung verfolgt, kann sich ein Bild machen, von dem verantwortungsbewussten Ringen um diese 200.000 Euro. Der Gemeinde Edewecht, vertreten durch den Rat und



Der erste Spatenstich bei strömenden Regen (v.l. Michael Gloede, Rolf Torkel, Uwe Martens, Dirk v. Grone)

die Verwaltung, gilt der Dank für den bewilligten Zuschuss. Die Kirchengemeinde wird damit verantwortungsvoll umgehen.

Beim ersten Spatenstich war die Gemeinde vertreten durch Herrn Uwe Martens und Herrn Rolf Torkel; für die Kirchengemeinde hat der spiritus rector und Antreiber für dieses Projekt, der Friedhofsausschuss-Vorsitzende Michael Gloede, zum Spaten gegriffen (und der Verfasser).

Der Bau wird in allen Phasen geplant und begleitet durch den Edewechter Architekten Jens Helmerichs. Das erste Gewerk wird vom Edewechter Bauunternehmer Bernd Eilers verantwortet.

Bei Redaktionsschluss am 23. Juli war die Baugrube bereits ausgehoben.

Dirk v. Grone



Die Bagger haben übernommen

auch für die anderen Konfessionen und für Bürger ohne Konfessionszugehörigkeit. Der Wandel ist allgegenwärtig, so auch in der Bestattungskultur.

Die viel zu enge, 1965 gebaute Leichenhalle mit Mehrfachfunktion des einzigen Raumes, nämlich für Präparation, für Abschiednehmen der engsten Angehörigen und für die Trauerfeier – und nur mit Platz für 12 Stühle – deckt den Bedarf schon lange nicht mehr.

rund 14 Jahren gibt es Stimmen aus dem Rat der Gemeinde und aus der Kirchengemeinde, die sich für den Neubau einer Trauerhalle einsetzen. Die alte Leichenhalle hat 1965 knapp 70.000 DM gekostet – die neue ist unter 520.000 Euro nicht zu bauen. Diese Summe kann aus den Rücklagen des Friedhofshaushaltes alleine nicht finanziert werden. Deshalb springt uns die Gemeinde Edewecht mit einem Zuschuss in Höhe von fast zwei Fünftel an die Seite. Wer das Ringen

Kindertagesstätte "Kleines Haus" Portsloge

Das kleine „alte“ Haus beendet seinen Dienst



Gemeinsames Singen zum Abschied

Als vor zwölf Jahren in der Gemeinde Edewecht trotz der neuen großen Häuser rund 50 KiTa-Plätze fehlten, sind diese für einen begrenzten Zeitraum in den Räumen des alten Portsloger Kindergartens geschaffen worden. Aus diesem „vorübergehend“ sind schließlich elf Jahre geworden. Mit dem Ende des Kindergartenjahres 2011/2012 konnte das nicht nur kleine, sondern auch in die Tage gekommene Haus geschlossen werden. Über die planbare Langfristigkeit dieser Maßnahme bestand zwischen der Gemeinde Edewecht und der Kirchengemeinde von Anfang an Übereinstimmung. Dass Schließung nicht zum Reizwort oder Traueranlass wurde, ist allen Beteiligten gelungen: Rat und Verwaltung der Gemeinde Edewecht, Elternschaft, Leitung des Hauses, Erzieherinnen, Pastoren/in, Gemeindegemeinderat und der personalbearbeitenden kirchlichen Dienststelle in Westerstede!

Die festliche Abschlussveranstaltung am 10. Juli im neu gestalteten Portsloger Dorfgemeinschaftshaus stand unter dem Motto „Dankbarkeit für elf gute Jahre“. Vor vollem Haus - auch mit vielen Ehemaligen, Ehrenamtlichen und Kirchenältesten - wurde sie mit einer Andacht von Pastorin Regina Dettloff und Pastor Achim Neubauer eingeleitet. Bürgermeisterin Petra Lausch hat in ihrer Dankagung an Eltern und Erzieherinnen die Umstände der Schließung erläutert und die Planmäßigkeit dieser Maßnahme hervorgehoben. Die Elternvertreterin Christiane

Kretschmer hat die Vorteile von kindgerechter Überschaubarkeit und warmerherziger Erzieherinnenarbeit besonders gelobt. Hinreißende Vorführungen der Kinder und ein Dankeschön des Gemeindegemeinderates rundeten diese Stunde ab. Die zwölf Kinder, die im August nicht eingeschult werden, wurden von den Erzieherinnen des Nikolai-Kindergartens (Großes Haus) feierlich in Empfang genommen. Die Leiterin des Kleinen Hauses, Frau Mareike Helms schloss den Reigen mit einem herzlichen Dankeschön und hob die Unterstützung der KiTa-Ausschussvorsitzenden Pastorin Regina Dettloff sowie der beiden Ehrenamtlichen Ilse Kesczese-Renken und Margret Schmidt besonders hervor.

Wichtig ist, dass die Leiterin Mareike Helms, die Erzieherinnen Sandra Schieman und Susanne Wernecke sowie Frau Hanna Eilers

wunschgemäße Anschlussaufgaben erhalten haben.

Schließlich gestalteten die Eltern den letzten Tag des Kl. Hauses am 20. Juli zu einem großen Tag des Abschieds um. Mit Picknick im Spielgarten bei zunächst sonnenklarem Himmel wurde ausgelassen gefeiert, geklönt, Dankeschön-Präsente verteilt und Erinnerungen ausgetauscht. Einige Eltern sind früher selbst in diesem Kindergarten auf Schule und Leben vorbereitet worden.

Nachdem das Kleine Haus seinen KiTa-Auftrag ungeschmälert bis zum letzten Tag (20. Juli 2012) erfüllt hat, beginnen Nachbereitung und Auflösung. Erst jetzt werden die Vorbereitungen für die Rückgabe des Gebäudes an die Gemeinde Edewecht getroffen.

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde wird dann als Trägerin in den drei Häusern Nikolai-KiTa in Portsloge, Jonathan-KiTa in Osterscheps und KiTa Unterm Brückenbogen in Jeddelloh II ihren evangelischen Auftrag wahrnehmen. Dies verlangt immer auch Fingerspitzengefühl, weil wir auch Kindern aus konfessionslosen oder andersgläubigen Familien Heimat geben. Die zu vermittelnden Werte Nächstenliebe, Rücksicht, Teilhabe und Barmherzigkeit haben sicherlich christlichen Ursprung, aber in unserer Zeit universelle Geltung.

Dirk v. Grone



Die Mitarbeiterinnen vom „kleinen Haus“

Fahrradtour im Sommer 2012

Radeln im „Fietspad“-Land

Auch dieses Jahr hat Erich Reimers wieder eine Radtour organisiert. 21 Frauen und Männer radelten vom 23. Juni bis 1. Juli von Edewecht nach Holland und zurück. Hier sind Auszüge aus den Reisetagebuch von Norbert Töpfel mit ein paar Fotos. Das gesamte Tagebuch und noch mehr Fotos findet man auf der Homepage von Kark un Lüe.

„Aufsitzen“, schallt es am Samstagmorgen beim Haus der Offenen Tür in Edewecht. Die 21 TeilnehmerInnen (7 Frauen, 14 Männer) der diesjährigen Fahrradtour kennen alle diese Aufforderung aus den vorhergehenden Jahren; ein neues Gesicht ist nicht dabei.

Dann man auf nach Holland. Klaus Ahlers (er hat auch dieses Jahr die Fahrstrecke ausgearbeitet und wird uns sicherlich wieder auf Nebenstrecken zu den Unterkünften führen) gibt wieder die Route vor. Es wird so richtig in die Pedale getreten, doch bei der Westerschepser Mühle ist schon die erste Pause. Ewald hat wieder leckeren Stuten gebacken; Kaffee oder Tee wird dazu auch reichlich getrunken. Bei bestem Radfahrwetter mit Sonne, angenehmen Temperaturen



Abfahrt in Hippolytushoef

und Wind „von vorn“ geht es weiter über Elisabethfehn (Was hat Erich Reimers, der Organisator dieser Tour, denn bei der dort stehenden Restmülltonne gesucht?) und Ostrhauderfehn nach Papenburg. Oma Karin und Opa Erich lassen bei einem Zwischenstopp die Enkelin Inka mit einem aufmunternden Getränk hochleben. Da wir bereits zeitig in Papenburg ankommen, führen wir individuell eine kleine Rundreise/Spaziergang im reizvollen Papenburg (Kanal,

gepflegte Gärten, Meyer-Werft) durch. In der historisch-ökologischen Bildungsstätte sind wir optimal untergebracht, können das abendliche Beisammensein am Haussee genießen und entschließen uns, eine Abordnung zum Schützenfest zu entsenden, die jedoch um 24:00 Uhr immer noch einen Eintritt ins Tanzzelt mit 6,00 Euro bezahlen soll. Darauf wird dann verzichtet, ersatzweise zur Stärkung aber noch Bratwurst und Bier konsumiert.

Am nächsten Morgen beginnt der Alltag einer solchen Radtour: Aufstehen, Taschen packen, frühstücken, Räder bepacken und es folgt „Aufsitzen“. Heute geht es weiter gen Westen über Bourtange (alte Festungsanlage) nach Borger. Doch schon bei der Abfahrt: „Schietweer“; mittags in Bourtange noch starker Wind dazu, zum Besichtigen der Festungsanlagen besteht keine Lust; trotzdem eine Stunde Mittagspause – doch wie kann man sich stehend im Regen ausruhen; um 15:05 Uhr endlich kein Regen mehr; um 15:20 Uhr blinzelt die Sonne; um 15:45 Uhr „Schietweer“. Im Hotel am Tageszielort Borger werden alle zu Warmduschern.

Norbert Töpfel

Weiter unter <http://kul-link.de/n>



Wir genießen die Überfahrt mit dem Schiff von Urk nach Enkhuizen

Einladung

Silberne Konfirmation am 28. Oktober

In unserer Kirchengemeinde wird nach 25 Jahren die Silberne Konfirmation gefeiert. Am 28. Oktober 2012 beginnt der Festgottesdienst um 10:00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche in Süddorf. Nach dem Gottesdienst folgt ein gemütliches Beisammensein mit einem kaltwarmen Buffet im Süddorfer Gemeindehaus.

Wir wollen die Feier dann am Nachmittag mit einer Kaffeetafel ausklingen lassen. Wer an der Feier teilnehmen möchte, wird gebeten sich bis zum 6. Oktober im Kirchenbüro, Hauptstraße 40, 26188 Edeweicht anzumelden. Gerne können Sie sich auch telefonisch

unter 04405-7011 oder per E-mail an info@kirche-edeweicht.de anmelden.

Die Namen der Konfirmandinnen und Konfirmanden sind den Kirchenbüchern des Konfirmationsjahrgangs 1987 entnommen.

Es grüßen

Pastorin Regina Dettloff
Pastorin Dr. Tabea Rösler
Pastor Achim Neubauer



Anmeldung

Silberne Konfirmation am 28.Oktober 2012

Nachname: _____ Vorname: _____

ggfs. Geburtsname: _____

Straße, Hausnummer: _____ PLZ, Wohnort: _____

Telefonnummer: _____ Personenzahl: _____

Freud & Leid



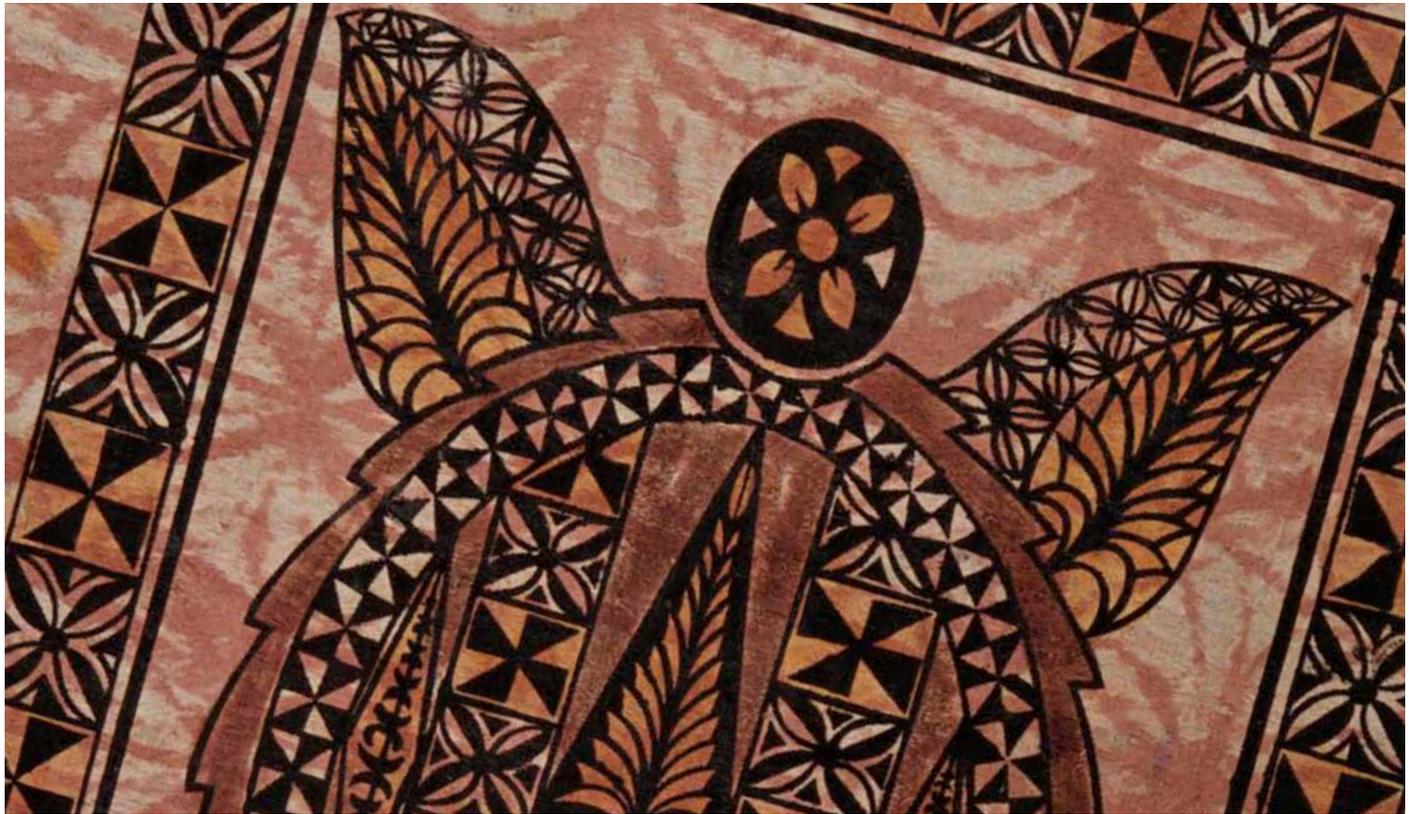
Lichter setzen auf grellem Grund

Autor: Renate Feyl
 ISBN: 978-3-522-20125-4
 Erschienen 2011 bei
 Kiepenheuer & Witsch

Renate Feyl wurde 1944 in Prag geboren und wuchs in Jena auf. Nach ihrem Studium veröffentlichte sie zahlreiche Essays und Romane. *Lichter setzen auf grellem Grund* erzählt die Lebensgeschichte der Louise-Elisabeth Vigée (1755–1842), der bedeutendsten Porträtmalerin des 18. Jahrhunderts. Sie war für ihre Zeit eine sehr selbstbewusste Frau. Es wird in einem schnellen Tempo erzählt. Die Autorin schafft es sehr gut, die politischen Verhältnisse des 18. Jahrhunderts einzufangen und einen Eindruck von den Ereignissen im revoltierenden Paris zu geben. Sehr schön nehmen sich auch die gesellschaftskritischen Schilderungen aus. Die Autorin versteht es aber auch, die Malerei als Kunst lebendig werden zu lassen. Geschickt lässt sie ihre Kenntnisse um Pigmente, Farbmischungen und Entstehung eines Portraits in die Geschichte einfließen, ohne dass sie den Leser damit zu langweilen beginnt. Renate Feyl lässt „die Vigée“ als selbstbewusste Künstlerin auftreten, die sich ihres Wertes sehr wohl bewusst war. Sie bringt die Malerin mit namhaften Persönlichkeiten und bedeutenden Politikern zusammen.

Ingrid Habl

Sollten Sie eine Veröffentlichung Ihrer Daten in Kark un Lue nicht wünschen, dann melden Sie sich bitte beim Kirchenbüro unter 04405/7011. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe, die Monate Dezember, Januar, Februar erfasst, ist der 15.10.2012.



Nikolaimarkt 2012

Zugunsten des Witwenselbsthilfeprojektes der Deutschen Kalkutta Gruppe

am 30. September 2012

11:00 bis 17:00 Uhr

Haus der offenen Tür

Edeweicht

*30 Jahre
für Kalkutta*